LEGENDE BESTAND :

1. BIOTOPTYPEN

(IN ANLEHNUNG AN V. DRACHENFELS, 1992)

1.1 WÄLDER

- LAUBWALD
- MISCHWALD
- NADELWALD
- BRUCHWALD

LB — LANDSCHAFTSBILDPRÄGEND

NPF — NEUPFLANZUNG

SUKZESSIONSGEBÜSCH (AUFKOMMENDE GEHÖLZE AUF BRACHFLÄCHEN)

OBSTWIESE (AUSSER OBSTPLANTAGE)

BEI DEN WÄLDERN ERFOLGTE DIE ANGABE DER VEGETATIONSTYPEN, HAUPTBAUMARTEN UND ALTERSKLASSEN.

VEGETATIONSTYPEN :

WM	MESOPHILER BUCHENWALD
WL	BODENSAURER BUCHENWALD
WQ	BODENSAURER EICHEN-BIRKENWALD
WE	ERLEN- UND ESCHENWALD DER AUEN UND QUELLBEREICHE
WA	ERLEN-BRUCHWALD
WB	BIRKEN-BRUCHWALD
WN	SONSTIGER SUMPFWALD
WU	ERLENWALD ENTWÄSSERTER STANDORTE
WV	BIRKEN- UND KIEFERNWALD ENTWÄSSERTER MOORE / STANDORTE
WX	SONSTIGER LAUBWALD (STRUKTURARM, NICHT ANDEREN WALDTYPEN ZUGEHÖRIG)
WZ	SONSTIGER NADELWALD (STRUKTURARM, NICHT ANDEREN WALDTYPEN ZUGEHÖRIG)
WXZ	SONSTIGER MISCHWALD (STRUKTURARM, NICHT ANDEREN WALDTYPEN ZUGEHÖRIG)

HAUPTBAUMARTEN :

Bergah	BERGAHORN
Bi	SANDBIRKE
Bu	ROTBUCHE
Dougl	DOUGLASIE
Ei	STIELEICHE, TRAUBENEICHE
Erl	ROTERLE
Esch	ESCHE
Fi	FICHTE
Grauerl	GRAUERLE
Ki	KIEFER
Lä	LÄRCHE
Mobi	MOORBIRKE
Pa	SCHWARZPAPPEL
Roei	ROTEICHE
Siwei	SILBERWEIDE
Zipa	ZITTERPAPPEL

ALTERSKLASSEN :

I	JUNGWUCHS, AUFFORSTUNG (SEHR JUNGER BESTAND)
II	DICKUNG (ST. Φ BIS 7cm)
III	STANGENHOLZ (ST. Φ 7-20cm)
IV	BAUMHOLZ (ST. Φ 20-50cm)
V	STARKES BAUMHOLZ (ST. Φ 50-80cm)
VI	SEHR STARKES BAUMHOLZ (ST. Φ ÜBER 80cm)

WALDLICHTUNGSFLUR

1.2 GEHÖLZGRUPPEN, EINZELGEHÖLZE, KNICKS

- GEHÖLZGRUPPE, -STREIFEN, GEBÜSCH AUS STANDORTGERECHTEN ARTEN
- HX — GEHÖLZGRUPPE, -STREIFEN, GEBÜSCH AUS STANDORTFREMDEN ARTEN
- BAE BAW BAS — GEWÄSSERBEGLEITENDE GEHÖLZSTREIFEN / GEHÖLZGRUPPEN / BÜSCHE
  BAE - ERLEN, BAW - WEIDEN, BAS - VERSCHIEDENE ARTEN
- FEUCHTGEBÜSCH
- KNICK
- LÜCKIGER KNICK
- KNICK MIT ÜBERHÄLTERN
- WALL OHNE KNICKBEWUCHS
- EINZELBAUM / BAUMREIHE (ST.Φ≥25cm)
- EINZELBAUM / BAUMREIHE (ST.Φ<25cm)

1.3 FLIESSGEWÄSSER

FB FX — FLIESSGEWÄSSER
FB - EHER NATURNAH, FX - EHER NATURFERN / AUSGEBAUT

FG — GRABEN

1.4 STILLGEWÄSSER

SKN SKX — KLEINGEWÄSSER
SKN - EHER NATURNAH, SKX - EHER NATURFERN

ST — TÜMPEL (ZEITWEISE AUSTROCKNEND)

SGN SGX — GRÖSSERES STILLGEWÄSSER
SGN - EHER NATURNAH, SGX - EHER NATURFERN

SSN SSX — FISCHTEICH
SSN - EHER NATURNAH, SSX - EHER NATURFERN

RRB — REGENRÜCKHALTEBECKEN

K — KLÄRTEICH

LT — LÖSCHTEICH

1.5 GEHÖLZFREIE BIOTOPE DER SÜMPFE, NIEDERMOORE UND UFER

- SEGGEN-, BINSEN- UND / ODER HOCHSTAUDENSUMPF
- RÖHRICHT
- PIONIERVEGETATION (WECHSEL-)NASSER STANDORTE

1.6 HOCHMOORE

- MWE — HOCHMOOR IM DEGENERATIONSSTADIUM (MIT WOLLGRAS)
- MD — HOCHMOOR IM STARK ENTWÄSSERTEN DEGENERATIONSSTADIUM (MIT ARTEN DER PFEIFENGRAS- UND / ODER BESENHEIDEBESTÄNDE)

1.7 OFFENBODENBIOTOPE

- SONSTIGER OFFENBODENBEREICH (Z. B. KIESGRUBE)

1.8 HEIDEN UND MAGERRASEN

- TROCKENE SANDHEIDE
- SAND - MAGERRASEN

1.9 GRÜNLAND

- MESOPHILES GRÜNLAND
- MESOPHILES GRÜNLAND / ÄLTERE STILLEGUNGSFLÄCHE AUF ACKER-STANDORTEN UMBRUCH KURZ- BIS LANGFRISTIG WAHRSCHEINLICH
- BINSEN- UND SEGGENREICHE NASSWIESE
- SONSTIGES ARTENREICHES FEUCHT- UND NASSGRÜNLAND

1.10 ACKER- UND GARTENBAUBIOTOPE

- ACKER
- A — GRASACKER / JÜNGERE STILLEGUNGSFLÄCHE
- LA — LANDWIRTSCHAFTLICHE LAGERFLÄCHE
- AL — AUSLAUF

1.11 RUDERALFLUREN

- GRÜNLANDBRACHE MITTLEREN STANDORTES
- FEUCHTE GRÜNLANDBRACHE
- ACKERBRACHE
- MEIST GRASREICHE RUDERALFLUR MEHR ODER WENIGER TROCKENER STANDORTE
- RUDERALFLUR MITTLERER STANDORTE (Z. B. RAINFARN-BEIFUSSFLUR)
- RUDERALFLUR FRISCHER BIS FEUCHTER, NÄHRSTOFFREICHER STANDORTE

2. GRÜNFLÄCHEN

GRÜNFLÄCHEN ALLGEMEIN

- PARK
- SPORTPLATZ
- SPIELPLATZ
- ZELTPLATZ
- FRIEDHOF
- REITPLATZ

RASEN / ABSTANDSGRÜN

GÄRTEN OHNE BEBAUUNG UND GRÖSSERE HAUSGÄRTEN AN DIE BAUFLÄCHEN ANGRENZEND

3. BAUFLÄCHEN

- WA — WOHNBAUFLÄCHEN (HIER: ALLGEMEINES WOHNGEBIET)
- MD MI — GEMISCHTE BAUFLÄCHEN (HIER: DORFGEBIET / MISCHGEBIET)
- S — SONDERBAUFLÄCHEN (HIER: FREIZEITANLAGEN)
- SO WOCH — SONDERBAUFLÄCHEN (HIER: WOCHENENDHAUSGEBIET)
- BEBAUTE GRUNDSTÜCKE IM AUSSENBEREICH (OHNE ENTSPRECHENDE DARSTELLUNG IM DERZEIT GÜLTIGEN F-PLAN)

4. FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF

EINRICHTUNGEN UND FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF

- SCHULE
- KIRCHE
- F — FEUERWEHR

5. FLÄCHEN FÜR VER- UND ENTSORGUNGS-EINRICHTUNGEN

KLÄRANLAGE

6. SONSTIGE PLANZEICHEN

- AUTOBAHN
- STRASSEN, WEGE
- P — PARKPLATZ
- GELTUNGSBEREICH
- GRENZE DER BESTANDSKARTIERUNG
- 1 — ERFASSUNG WERTVOLLER UND POTENTIELL WERTVOLLER BIOTOPSTRUKTUREN (ERFASSUNGSBÖGEN IM ANHANG DES ERLÄUTERUNGSTEXTES)

GRUNDLAGE : BIOTOPTYPENKARTIERUNG, DURCHGEFÜHRT IM VERLAUF DES JAHRES 1995

Änderungen

Datum	Art der Änderung	Datum	Art der Änderung
20.05.1999	ÄNDERUNG GEMÄSS ABWÄGUNG VOM 17.03.1999		

Projekt

LANDSCHAFTSPLAN GUDOW

Stand: Mai 1999

Planbezeichnung

LEGENDE ZUM BESTAND

Plan-Nr.: 6 — Maßstab: 1 : 5.000

Projektnr.: 138 — Datum: 25.07.1995

Plangröße: 52/82 — bearbeitet /gezeichnet: GA/HÖ

Auftraggeber

GEMEINDE GUDOW
DER BÜRGERMEISTER
KAISERBERG 17
23899 GUDOW

Festgestellt nach § 6(3) VwVfG
Gudow, d. 09.12.2003
Jürgen Hell

2 AMT GUDOW-STERLEY
Amt Gudow-Sterley
Der Amtsvorsteher
i.A.

Planverfasser

PLANUNGSGRUPPE LANDSCHAFT

Thiemann-Kaden

- LANDSCHAFTSPLANUNG
- ÖKOLOGISCHE GUTACHTEN
- FREIRAUMPLANUNG

Alte Ziegelei 3
21516 Müssen
Telefon 0 41 55 / 800 180
Telefax 0 41 55 / 800 195